

Augsburger Allgemeine Zeitung, 19. Februar 2008

Neue Lösungen für Finanzinformatik entstehen mitten in grüner Natur

Neubau Kernkompetenzzentrum und Weiterbildung finanzieren Großteil aus eigenen Erträgen

VON ALOIS KNOLLER

Das hat es auf dem Campus bislang nicht gegeben: Den nächsten Neubau finanzieren die beiden Nutzer zu zwei Dritteln selber. Darum darf es auch ein bisschen edler aussehen im Quartier der Finanzwirtschaftsinformatik und dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW), für das am 14. März der erste Spatenstich erfolgt.

Das Münchner Büro Seifert Hugues Architekten plant ein großzügiges gemeinsames Foyer. Ein markantes Oberlicht soll den langgezogenen zweistöckigen Neubau erhellen, der sich ansonsten mit dunkler Faserzement-Fassade dezent in die Parklandschaft neben den Hörsälen der Wirtschaftswissenschaften einpasst. Zum Hang am Teich springen drei Baukörper in unterschiedlicher Raumtiefe vor und gewähren dank großzügiger Verglasung entspannte Lernatmosphäre im Grünen, meint die Architektin Anne Hugues.

Den größten Teil der Fläche wird das Kernkompetenzzentrum für Finanzwirtschaftsinformatik belegen. Es ist in fünf Jahren auf jetzt 80 Mitarbeiter herangewachsen, die derzeit in sehr beengten Räumlichkeiten an informationstechnischen Lösungen für Banken, Versicherungen und kapitalintensive Unternehmen arbeiten. Sein Gründer Prof. Hans Ulrich Buhl möchte es wieder enger an den Lehrstuhl heranzuführen. „Das spart jährlich einen Betrag im unteren sechsstelligen Bereich“, weiß er. Am Campus kann Buhl es vernetzen mit dem Elitestudium Finance & Information Management, das er federführend leitet. Im Wintersemester startet zudem ein Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.

Aus Überschüssen von Industrienaufträgen des Kernkompetenzzentrums steckt Buhl über drei Millionen Euro in den Neubau. Der Freistaat Bayern trägt zwei Millionen, das ZWW investiert 900 000 Euro aus Erträgen des kostenpflichtigen

Weiterbildungsstudiums in Unternehmensführung. Dieser Master of Business Administration (MBA) ist im Vorjahr von der strengsten US-Agentur akkreditiert worden, worauf Bereichsleiter Hanspeter Vietz zu Recht stolz ist.

Für das „Flaggschiff“ soll es ein Ausbildungszentrum auf international hohem Niveau in Ausstattung in Infrastruktur bis hin zum Cateringbereich geben. „Es sind viele Selbstzahler dabei, die für die Summe von 30 000 Euro Entsprechendes erwarten“, erklärt Vietz. Das Gebäude werde die ganze Woche ausgelastet sein. „Wir platzen im ZWW seit Jahren aus allen Nähten.“ »Meinung



Ein langgezogener, eleganter Bau für Finanzwirtschaftsinformatik und für das Weiterbildungsstudium schmiegt sich an die Hangkante an.

Foto: Seifert Hugues Architekten